[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/156658 vom 02.05.2024]

Objekt:	Fiorentino, Niccolò: Giuliano de Medici
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Medaillen, Renaissance
Inventarnummer:	18218049

Beschreibung

Oben gelochte Gussmedaille. - Giuliano de' Medici (1453-1478) wurde während der Ostermesse am 26. April 1478 im Dom von Florenz im Rahmen der Pazzi-Verschwörung ermordet, sein Bruder Lorenzo entkam verletzt. Die Medaille entstand zur Erinnerung an dieses Ereignis. Darauf könnte die Nemesis hinweisen, die die Pazzi heimgesucht hat.
Vorderseite: Büste des Giuliano de' Medici nach links, bartlos und mit halblangen, unten gelocktem Haar, in einfachem Gewand.
Rückseite: Die mit wehendem Gewand bekleidete Nemesis schreitet nach links. In ihrer rechten Hand hält sie eine Schüssel, in der linken Zaumzeug. An den Füßen hat sie Flügel.
Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; gegossen
Maße:	Gewicht: 316.00 g; Durchmesser: 90 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1478
	wer	Niccolò di Forzore Spinelli (1460-1514)
	wo	Toskana
Verkauft	wann	
	wer	Münzenhandlung Adolph Hess
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Giuliano di Piero de' Medici (1453-1478)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Gott
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Renaissance

Literatur

- A. von Sallet, Die Erwerbungen des Königlichen Münzkabinets vom 1. April 1887 bis 1. April 1888, ZfN 16, 1888, 30 f. Taf. 3 (dieses Stück).
- G. F. Hill, A Corpus of Italian Medals of the Renaissance before Cellini (1930) 259 Nr. 986 a Taf. 161 (dieses Stück).
- L. Börner, Die italienischen Medaillen der Renaissance und des Barock (1450-1750). Berliner Numismatische Forschungen Neue Folge 5 (1997) 98 Nr. 374 Taf. 55 (dieses Stück).